

Gut gedengelt ist halb geseent

Die Kunst des leisen Schnitts



Hartmut Winkels (stehend, Mitte), Peter Nitschmann (vorne links) und vier weitere Teilnehmer beim Workshop Sensen dengeln, der vorzugsweise auf dem Anwesen eines Teilnehmers durchgeführt wird, wie hier bei Peter Nitschmann.

Ping ping ping klang es durch Hagen an einem schönen Samstagvormittag in diesem Herbst. Es war das Geräusch, das beim Dengeln eines Sensenblatts entsteht – das heutzutage eher selten zu hören ist - und darum umso auffälliger ...

Von Maria Helena Olsson

Auf dem Hof der Eheleute Peter und Anette Nitschmann fand an diesem Morgen ein Workshop im Dengeln statt, durchgeführt vom des Sensenvereins Deutschland e.V. in NRW, Hartmut Winkels. Peter hatte diesen Workshop gebucht, denn er wollte endlich all die Geheimnisse kennenlernen, die das Mähen mit der Sense für den Fachmann so mühelos machen. „Ja“, bestätigte Hartmut Winkels „so manch' einer kauft sich eine Sense und gibt dann nach den ersten Versuchen frustriert auf, weil er glaubt, dass ihm zum Mähen einfach das Talent fehlt. Aber die Wahrheit ist, dass ihm nur niemand die Tricks des mühelosen Mähens erklärt hat, wie zum Beispiel, dass eine Sense vor dem ersten Gebrauch pas-

send für den Benutzer eingestellt werden muss, und zwar nicht nur der Sensenbaum, sondern auch das Sensenblatt. Wenn das richtig gemacht wird, ist das Mähen mit der Sense ganz einfach.“

Er erzählt weiter, dass bei einem Wettbewerb die zierliche Tochter seiner Kursteilnehmerin ist weiblich, und diese Frauen haben besonders viele gute Gründe dafür, dass sie der Sense vor dem Rasenmäher häufiger eine Blumenwiese statt eines Rasens vor dem Haus gewünscht wird, ist das Mähen mit der Sense unumgänglich - und Bienen sowie viele andere Insekten haben wieder Lebensraum.



Sensenlehrer Winkels demonstriert die korrekte Haltung beim Mähen mit der Sense.

Mit der Sense kann das Gras leicht gemäht werden, auch wenn es bereits sehr hoch ist. Da immer häufiger eine Blumenwiese statt eines Rasens vor dem Haus gewünscht wird, ist das Mähen mit der Sense unumgänglich - Insekten haben wieder Lebensraum.

Weitere Vorteile des manuellen Schnitts: Mit der Sense genügen



Peter Nitschmann ist überzeugt von den vielen Vorteilen, die das Mähen mit der Sense mit sich bringt. Deshalb hat er auch gern den Kurs bei sich auf dem Hof stattfinden lassen.

Peter Nitschmann ist sehr zufrieden mit seiner Entscheidung, seinem sechsten Sensesinn zu folgen und sich in der alten Kunst ausbilden zu lassen. Er liebt das Athergebrachte und Bewährte und hat diese Neigung auch in die umfangreiche Renovierung des denkmalgeschützten Hauses einfließen lassen, in dem er mit seiner Frau Anette wohnt. Er hat nicht nur mit seiner Familie die ursprünglichen Bauweise im Haus liebevoll wiederhergestellt, sondern er hat sogar den Hühnerstall originalgetreu wieder errichtet. Auch der sorgsam umhegte Bauerngarten spricht vom Erhalt alter Werte – in solch eine Idylle passt einfach kein Rasenmäher, höchstens ein Hasenmäher (ein fahrbarer Kaninchenstall). Es ist vielleicht sehr gewagt, aber ich kann mir vorstellen, wie ange- nehmen ruhig die Wochenenden würden und wie viele Blumenwiesen es wieder gäbe, wenn die gute alte Sense eine Renaissance oder Renais-sense erleben mit dem Motto: Un-

zwei Schnitte pro Jahr, statt mit dem Rasenmäher alle zwei Wochen das Gras zu kürzen. Die Sense braucht weder Strom noch Benzin. Zwei Schnitte pro Jahr, statt mit dem Rasenmäher alle zwei Wochen das Gras zu kürzen. Die Sense braucht weder Strom noch Benzin. Mit der Sense können auch für den Rasenmäher schwer zugängliche Stellen leicht gemäht werden. Die schonende Bewegung beim Mähen mit der Sense ist gesund für den ganzen Körper, was durch Studien belegt wurde. Eine Sense mäht sehr leise – der Nachbar kann dabei sogar ungestört am Wochenende sein Mittagsschlafchen halten. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass es durch das Mähen mit der Sense auch weitaus weniger Streitigkeiten mit den Nachbarn gibt, denn ob es einem nun bewusst ist oder nicht, Lärm macht aggressiv und ist ungesund, während die leise Arbeit mit der Sense erhol-sam ist und fast meditativen Charakter hat. Ganz ohne Geräusche geht es allerdings auch mit der Sense nicht, die Sense muss ab und zu gedengelt werden, damit sie ihren „Schneid“ behält, denn nur mit ei-

kleinen Amboss liegt, ist dann weithin hörbar. Aber dieses bereits erwähnte Ping-Ping-Ping ist sehr viel angenehmer als das nervige Geräusch eines Rasenmähers, lässt sogar nostalgische Gefühle hochkommen und weckt Erinnerungen an frühere, beschaulichere Zeiten. Wer sich für einen Workshop Sensen interessiert (je 55 EUR), kann sich an Sensesenlehre Hartmut Winkels wenden: Telefon 02292-93124 oder 0163-6826253; E-Mail: sensesenleh-ner@living-earth.de.

Fahrschule

Reinhard Bursch



Theorie in Berghausen:
Mo. & Mi.: 18⁰⁰ - 19³⁰ Uhr
Telefon: 0171-2051946